

Einiges über *Gnorimus variabilis* L. (Col.)

Von Victor K o n s c h e g g, Lannach, Steiermark.

Im Frühherbst 1926 traf ich in der Umgebung von Deutschlandsberg einen mulmigen Edelkastanienstock, welcher nach Untersuchung des Inneren eine Menge Reste des Käfers *Gnorimus variabilis* L. und lebende Larven in allen Größen derselben Art barg. Ich merkte mir die Stelle und suchte diese am 30. Juni 1927 auf, und zwar, wie sich später herausstellte, gerade zur richtigen Tageszeit, 9 Uhr früh, denn um diese Zeit verließen die Tiere ihr Versteck, den mulmigen Grund des Baumstrunkes, und ich hatte das seltene Sammelglück, nach und nach 30 Stück dieses immerhin raren Käfers teils vom Rande des Stockes, von wo die Tiere abfliegen wollten, abzuheben, teils aus dem Mulm die noch Ruhenden herauszuholen.

Ich konnte mir nicht versagen, vier Pärchen lebend und genügend Mulm, nach Hause zu nehmen, um in einem geräumigen Glase Zuchtversuche zu veranstalten.

Dabei zeigte sich, daß *Gnorimus variabilis* ein Langschläfer ist und nur die Vormittagstunden zum Schwärmen und zur Kopula benützt.

Am 10. Juli fand ich das erste Männchen tot, und so nach und nach alle, bis am 15. Juli das letzte Weibchen verendete. Ob eine Eiablage stattfand, habe ich bis heute nicht konstatieren können, da ich eine eventuelle Brut im Mulm durch Herumstöbern nicht stören wollte.

Bezüglich des Geschlechtes hielten sich meine Gefangenen die Waage, d. h. es waren unter den 30 Stück 15 ♂ und 15 ♀. Leider war keine Aberration *Heydeni* Beckers darunter. Doch zeigten alle diese Stücke gegen meine in Oberkärnten erbeuteten, deutlichere Flecken des Hinterleibes und der Flügeldecken.

Die Männchen sind durch die vor der Mitte stark einwärts gebogenen Mittelschienen und je zwei meist zusammenfließenden schmutziggelben Flecken an den beiden Seiten des Abdomens von den Weibchen verschieden. In der Körpergröße ist durchschnittlich kaum ein Unterschied zwischen ♂ und ♀ erwähnenswert.

Die Fleckchen auf den Flügeldecken der Männchen treten mehr hervor als jene auf den Decken der Weibchen und sind auch von lichtockergelber, nicht weißer, Farbe, wie in sämtlichen mir zur Verfügung stehenden Büchern irrig steht.

Oder ist der eine oder andere Leser vielleicht im Besitze weißgefleckter Stücke?

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologischer Anzeiger \(1921-1936\)](#)

Jahr/Year: 1928

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Konschegg Viktor

Artikel/Article: [Einiges über Gnorimus variabilis L. \(Col.\). 48](#)